

## Auslandssemester Nicaragua im SS 2014

---

Im Februar 2014 begann die Reise nach Nicaragua. Zwei Studienkolleginnen, mit denen ich mich entschloss ein Auslandssemester in Nicaragua zu machen, und ich planten einige Zeit vor dem Unibeginn ein, damit wir genug Zeit hatten um auch noch andere Länder bereisen zu können. Nachdem wir uns in Nicaragua ein Reisebüro gesucht hatten, planten wir unsere Reise nach Panama und Costa Rica. Einen Monat lang besuchten wir einige sehr unterschiedliche Orte in den beiden Ländern Mittelamerikas (Panama: Bocas del Toro, Boquete; Costa Rica: Puerto Jiménez, Dominical, Montezuma, Santa Teresa). Durch diese Reise lernten wir die unterschiedlichsten Facetten der mittelamerikanischen Landschaft kennen: Vulkane, Mangroven, Strände, Wälder, Regenwälder, Nationalparks, Berge, etc.; Dadurch erweiterten wir unseren Horizont, haben neue Länder kennengelernt und hatten erstmals eine Reihe von Möglichkeiten unsere Spanischkenntnisse in authentischen Situationen praktisch anzuwenden.

Anfang März kehrten wir in die nicaraguanische Stadt León zurück, um uns dort einzuleben. Wir lebten in der *Residencia San Felipe*, die mit einem Studentenheim vergleichbar ist. Wir schliefen zu dritt in einem Zimmer, das gleichzeitig unser Aufenthaltsraum war und hatten ein kleines Bad. Die Unterkunft war sehr einfach ausgestattet sowie auch die Gemeinschaftsküche, die uns zur Verfügung stand. Die *Residencia* wurde rund um die Uhr von einem *Security* bewacht, weshalb wir uns dort immer sicher fühlten.

Am 17. März 2014 begann die Uni und am 25. Juli 2014 war Unischluss. Wir studierten im Fachbereich *Lengua y Literatura* an der *Universidad Nacional Autónoma de Nicaragua*. Dafür meldeten wir uns zirka 2 Wochen vor Unibeginn an. Für die Anmeldung sollte man den Reisepass bei sich haben und am besten stellt man sich auf ein Herumirren in der Uni und lange Wartezeiten ein. Wir wählten die Kurse *Literatura Centroamericana*, *Gramática I* und *Español de América* aus, bei denen wir uns dann im Sekretariat anmeldeten. Hier folgten jedoch einige Änderungen, denn wir meldeten uns bei *Gramática I* wieder ab, weil dieser Kurs nicht unseren Vorstellungen entsprach und der Kurs *Literatura Centroamericana* wurde nach zirka 3 Wochen aufgelöst, deshalb

entschieden wir uns statt diesem Kurs für *Literatura Latinoamericana*. Wichtig zu wissen ist auch, dass in der ersten Woche kaum Kurse an der Uni stattfinden, da entweder die Professoren oder die Studenten nicht anwesend sind.

Vom Kursinhalt ist klar, dass das Niveau nicht dem der Universität Salzburg entspricht, wobei man natürlich einiges vom Kurs mitnimmt. Die Themen der Kurse waren genauer auf indigene Völker, deren Sprache, Lebensweise und Bauten sowie auch auf das Spanische in Amerika mit direktem Vergleich zum Spanischen auf der iberischen Halbinsel spezialisiert, d.h. was in Salzburg teilweise nur „angeschnitten“ wird, wird in den Kursen an der UNAN vertieft.

Im Kurs *Literatura Latinoamericana* haben wir uns, wie der Name schon sagt, auf die lateinamerikanische Literatur konzentriert und das Buch *Popol Vuh*, das von Indigenen geschrieben wurde, gelesen und erfuhren unter anderem sehr viel über die Lebens- und Denkweise der indigenen Bevölkerung. Ich erfuhr, dass diese Literatur sehr bedeutend ist für die Lateinamerikaner und dass beinahe jeder Nicaraguaner dieses Buch in der Volksschule gelesen hatte. Neben der indigenen Literatur beschäftigten wir uns mit der Literatur der Entdeckung und Eroberung Amerikas worauf die Kolonialliteratur folgte. In der zweiten Hälfte des Semesters konzentrierten wir uns auf die Unabhängigkeitsliteratur und auf die Epochen der Romantik und des Nationalismus, die als die lateinamerikanische Erzählliteratur zusammengefasst werden.

Der Kurs *Español de América* wird nach dem nicaraguanischen Universitätssystem im 1. Semester des 5. Studienjahres abgehalten, da die Studenten dort einen fixen Stundenplan haben. In diesem Kurs werden wissenschaftliche und methodologische Kenntnisse vermittelt, wodurch es den Studenten möglich ist, historische, linguistische und kulturelle Phänomene zu analysieren, die die lateinamerikanische Sprache beeinflusst hatten. Ein weiterer Aspekt war der nicaraguanische Sprachgebrauch. Die Hauptthemen des Kurses waren die Situation in Spanien und Lateinamerika vor der Entdeckung der neuen Welt, die Analyse und Zerlegung des lateinamerikanischen Spanisch und die Nationalsprache Nicaraguas.

Die sprachliche Kompetenz ist der größte Ertrag meines Auslandsaufenthaltes. Ich finde, dass vor allem Nicaragua als Auslandsaufenthalt geeignet ist, wenn man das Ziel hat, Spanisch zu lernen bzw. die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern, da dort der Großteil der Bevölkerung kein Englisch, sondern nur Spanisch spricht. Der Nachteil ist

natürlich, dass die Nicaraguaner einen eigenen Akzent haben und man deshalb eine Weile braucht um sich an ihre Sprechweise zu gewöhnen bzw. sie zu verstehen. Was jedoch meiner Ansicht nach sehr interessant ist, ist an praktischen Beispielen die sprachlichen Charakteristika des mittelamerikanischen bzw. lateinamerikanischen Spanisch festzustellen, die man zuvor schon in Salzburg theoretisch gelernt hat und auf die auch an der UNAN besonders eingegangen wird (Kurs: *Español de América*).

Die Bewohner Nicaraguas sind sehr offen und kommunikativ (wobei sie oft zu offen sind!), was natürlich ebenfalls zu meinem Vorteil war. Wenn man Spanisch sprechen will, hat man so gut wie immer die Möglichkeit dazu. Die Nicaraguaner haben in der Tat eine völlig andere Mentalität als wir Europäer. Durch das Gespräch mit ihnen und natürlich durch einen derartig langen Aufenthalt lernt man ihre Denk- und Lebensweise sehr gut kennen, was ich ebenfalls sehr interessant fand.